

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13

Erster Hauptteil Ontologie des Malum

I. Die Ausarbeitung der Privationslehre durch Augustin	31
1. Vom Manichäismus zur Privationslehre	31
2. Plotins und Augustins Privationslehre	36
2.1 Explikation eines spätantiken Konsenses	37
2.2 Substantielle oder parasitäre Beraubung?	41
2.3 Privation und Negation	44
3. Die Privationslehre als Basis der Ontotheologie	45
3.1 Die privationstheoretische Begründung des Seinsoptimismus	45
3.2 Die privationstheoretische Begründung des Schöpfungsglaubens	48
4. Untaugliche Einwände gegen die Privationslehre	52
5. Übersetzungsanhang: AUGUSTIN, <i>Über die Sitten der katholischen Kirche und die Sitten der Manichäer</i> (II, 1, 1 – 7, 10)	57
II. Die Verteidigung der Privationslehre durch Anselm von Canterbury	63
1. Präzisierung und ontotheologische Begründung der Privationslehre	64
2. Das Malum und die Sprache (das referenztheoretische Argument)	67
3. Das Malum und der Schrecken (das affekttheoretische Argument)	74
4. Wirksamkeit und Zurechenbarkeit des Bösen (das kausaltheoretische Argument)	76
III. Die Vollendung der Privationslehre durch Thomas von Aquin	81
1. Omne ens est bonum. Kritik der Transzendentalienlehre	81

1.1 Die teleologische Begründung der Transzendentalität des Guten	83
1.2 Die theologische Begründung der Transzendentalität des Guten	87
1.3 Die perfektionistische Begründung der Transzendentalität des Guten	90
2. Thomas' Theorie des Malum und seine Theodizee	95
2.1 Die Privationsthese	96
2.2 Die Trägerthese	98
2.3 Die Kausalthese	100
2.4 Die Antidualismusthese	103
2.5 Die thomasische Theodizee	107
 IV. Die Positivität des Malum	 114
1. Die Positivität des Malum physicum	114
1.1 Rekonstruktion und Kritik der thomasischen Schmerztheorie	115
1.2 Der Schmerz und die Positivität des physischen Übels	120
2. Die Positivität des Malum morale	126
2.1 Die Positivität des Bösen im Rahmen der Privationslehre . .	126
2.2 Die radikale Positivität des Bösen und die Überwindung der Privationslehre	132
 V. Neuzeitliche Alternativen zur Privationslehre	 138
1. Die Negationstheorie des Malum	138
1.1 Von der Privations- zur Negationstheorie (Leibniz)	138
1.2. Ein Schein von Heiterkeit (Spinoza und der mittlere Schelling)	141
2. Die Realitätstheorie des Malum	146
2.1 Das Malum als positive Negativität (Kant)	146
2.2 Das Böse als positive Verkehrtheit (Schelling)	150
3. Die Inversion der Privationstheorie (Schopenhauer)	154

Zweiter Hauptteil
Teleologie des Malum

I. Kosmologische Teleologisierung (Leibniz)	163
1. Logische und metaphysische Grundlagen	165

1.1	Logische Subjekte, Substanzen und mögliche Welten	165
1.2	Der Gottesgedanke und die Wahl der bestmöglichen Welt . . .	171
1.3	Die logische Kontingenz und die moralische Notwendigkeit der Welt	175
1.4.	Der Maßstab für den Vollkommenheitsgrad möglicher Welten	179
2.	Die Übeltheorien	182
2.1	Einleitung	182
2.2	Freiheit und Übel	185
2.3	Die Privationslehre	192
2.4	Die kosmologische Teleologisierung	197
2.5	Die Kompensationstheorie	206
3.	Kritische Würdigung	210
3.1	Abweichungen von der Privationslehre	210
3.2	Der hypothetische Charakter der kosmologischen Teleologi- sierung und der Kompensationstheorie	213
II.	Geschichtsphilosophische Teleologisierung (Hegel)	220
1.	Die Negativierung des Paradieses	223
2.	Die Lehre vom Sündenfall und der Begriff des Bösen	226
3.	Die Notwendigkeit des Bösen	229
4.	Kritische Überlegungen	233

Dritter Hauptteil

Theologie des Malum. Grundlinien einer Theodizee

I.	Das Theodizeeproblem und die Versuche, es zu umgehen	239
II.	Schwierigkeiten mit der Rede vom leidenden Gott	243
1.	Die trinitätstheologische Rede vom leidenden Gott (J. Moltmann)	243
1.1	Zwischen Theismus und Atheismus	243
1.2	Trinitarische Kreuzestheologie	245
1.3	Aporien	248
2.	Der Mythos vom leidenden Gott (H. Jonas)	253
2.1	Abschied vom allmächtigen Gott	253
2.2	Der Mythos vom leidenden und werdenden Gott	254
2.3	Inkonsistenzen und Begründungslücken	258

III. Problempräzisierung und Lösungsaussicht	261
IV. Das logische Theodizeeproblem. Ein Lösungsvorschlag	266
1. Der theistische Gott und die unübertrefflich gute Welt	266
1.1 Die Tradition der optimistischen Weltdeutung	266
1.2 Die Lösung des logischen Theodizeeproblems	269
1.3 Einwände und alternative Theodizeeversuche	272
2. Die Möglichkeit einer unübertrefflich guten Welt	279
2.1 Der thomasische Einwand	279
2.2 Die Möglichkeit einer wertmaximalen Welt als notwendige Konsequenz des Theismus	285
2.3 Zur Pluralität wertmaximaler möglicher Welten	290
V. Schwierigkeiten mit der Free-Will-Defense	292
1. Ist das Böse der notwendige Preis der Freiheit?	292
2. Freiheit, Determinismus und Verantwortung	306
VI. Das empirische Theodizeeproblem. Erkenntniskritische Reflexionen	315
1. Der Charakter des empirischen Theodizeeproblems	315
1.1 Das empirische Theodizeeproblem und die Gottesbeweise	319
1.2 Kriterien der Weltbewertung	320
2. Schwierigkeiten mit der Weltverbesserung	323
2.1 Optimierung durch Wunder?	325
2.2 Optimierung durch andere Gesetze?	329
Literatur	335
Personenregister	355